

ALL IN



INKLUSION JETZT!

Menschen mit Behinderung:
Empfehlungen für die
Erwachsenenbildung

Inhalt

Einführung	4
Länderberichte	5
Deutschland	5
Griechenland	6
Slowenien	7
Spanien	8
Österreich	9
Irland	10
Eingliederung: die gemeinsamen herausforderungen	11
Professionalisierung der erzieher	13
Lernmöglichkeiten	14
Politische empfehlungen	15
Empfehlungen für lernende	15
Empfehlungen für organisationen	17
Empfehlungen für politische entscheidungsträger	23
Literatur	27
Consortium	30

EINFÜHRUNG

Inklusion ist zu einem Eckpfeiler des Bildungswesens geworden, der für einen gleichberechtigten Zugang und gleiche Chancen für alle Lernenden, einschließlich Menschen mit Behinderungen, eintritt. In Anerkennung der transformativen Kraft der Bildung bemühen sich Länder weltweit um die Schaffung inklusiver Bildungssysteme, die den unterschiedlichen Bedürfnissen ihrer Bevölkerung gerecht werden. Insbesondere die Einbeziehung von erwachsenen Lernenden mit Behinderungen in nicht-formale Bildungssysteme hat sich als wichtiger Schwerpunkt herausgestellt, um sicherzustellen, dass diese Menschen die Möglichkeit haben, ihre Fähigkeiten, ihr Wissen und ihre Talente zu entwickeln.

Das Konzept der nicht-formalen Bildung umfasst ein breites Spektrum von Lernaktivitäten außerhalb des traditionellen formalen Bildungssystems, wie z. B. Berufsausbildung, persönliche Entwicklungsprogramme, gemeinschaftsbasierte Workshops und Initiativen für lebenslanges Lernen. Diese informellen und halbstrukturierten Bildungsprogramme bieten einzigartige Vorteile wie Flexibilität, die Entwicklung praktischer Fähigkeiten und personalisierte Lernwege. Diese Vorteile können jedoch nur dann in vollem Umfang genutzt werden, wenn diese Programme inklusiv gestaltet sind und sicherstellen, dass Menschen mit Behinderungen nicht zurückgelassen werden.

Die Einbeziehung erwachsener Lernender mit Behinderungen in nicht-formale Bildungssysteme hat erhebliche Auswirkungen auf den Einzelnen und die Gesellschaft als Ganzes. Durch einen gleichberechtigten Zugang zu nicht-formalen Bildungsangeboten können die Länder Menschen mit Behinderungen in die Lage versetzen, ihre Fähigkeiten zu erweitern, sich persönlich weiterzuentwickeln und ihre Lebensqualität zu verbessern. Darüber hinaus fördern inklusive nicht-formale Bildungssysteme eine integrativere und tolerantere Gesellschaft, indem sie den sozialen Zusammenhalt fördern und Barrieren und Vorurteile abbauen.

Dieses Dokument konzentriert sich auf Spanien, Slowenien, Irland, Deutschland, Österreich, Griechenland und Ungarn, da wir die Bemühungen und Strategien im Zusammenhang mit der Integration von erwachsenen Lernenden mit Behinderungen in nicht-formale Bildungssysteme untersucht haben. Gemeinsam mit den Partnern des Konsortiums haben wir eine Reihe von Empfehlungen und entsprechenden bewährten Verfahren aus dem gesamten europäischen Bildungsraum zusammengestellt. Wir hoffen, dass wir durch die Förderung der Inklusion eine gerechtere Gesellschaft schaffen können, die die Beiträge aller Menschen unabhängig von ihren Fähigkeiten schätzt und anerkennt.

LÄNDERBERICHTE

DEUTSCHLAND

Einwohnerzahl*:

84.358.845 personen

Körperliche und sensorische

Funktionseinschränkungen**:

49,2%

Nationale Strategien zur Förderung von Lernenden mit Behinderungen

- Es gibt keine landesweite gesetzliche Regelung für die Erwachsenenbildung. Es gibt weder eine einheitliche Strategie zur Förderung der Erwachsenenbildung noch die Umsetzung von europäischen Initiativen oder Strategien. Die (Erwachsenen-)Bildung in Deutschland ist streng föderal organisiert. Alle 16 Bundesländer organisieren sie nach ihren eigenen politischen Zielen und Vorstellungen, entsprechend ihrer jeweiligen politischen Zusammensetzung.
- Ein wichtiges Element ist dabei das Konzept der Barrierefreiheit, das 2021 durch ein "Barrierefreiheitsstärkungsgesetz" aktualisiert wird. Priorität bei der Forderung nach Barrierefreiheit haben der öffentliche Raum, öffentliche Gebäude und besonders relevante Kommunikation
- Die Neufassung des Bundesteilhabegesetzes ist seit 2023 in Kraft und regelt vor allem die Teilhabe am Arbeitsleben, den Abbau von komplexen Unterstützungsstrukturen und Maßnahmen zur Prävention sowie Maßnahmen für mehr Selbstbestimmung und finanzielle Unabhängigkeit.
- Die Nationale Weiterbildungsstrategie konzentriert sich vor allem auf Ausbildung, berufsbezogene Qualifikationsentwicklung, Förderung der Beschäftigungsfähigkeit, Verringerung der Zahl gering qualifizierter Arbeitnehmer, Digitalisierung und ähnliches.
- Im Mittelpunkt der "Nationalen Qualifizierungsstrategie" stehen Themen wie die Beteiligung an der Weiterbildung, die Vernetzung der beteiligten Akteure, die Digitalisierung, die Verbesserung der Qualität und die Anhebung des allgemeinen Bildungsniveaus, insbesondere für den Arbeitsmarkt.
- Im derzeit laufenden "Nationalen Aktionsplan 2.0 zur UN-Konvention über die Rechte von Menschen mit Behinderungen (UN CRPD)" gibt es einige Punkte zur Bildung (Schule, Universität), aber nicht zur Erwachsenenbildung

*Nach Angaben von Eurostat (link: <https://ec.europa.eu/eurostat/databrowser/view/TPS00001/default/table?lang=en,2023>)

**Nach Angaben von Eurostat (link: https://ec.europa.eu/eurostat/databrowser/view/HLTH_EHIS_PL1E/default/table?lang=en,2019)

GRIECHENLAND

Einwohnerzahl*:

10.394.055 personen

Körperliche und sensorische

Funktionseinschränkungen**:

28,9%

Nationale Strategien zur Förderung von Lernenden mit Behinderungen

- Artikel 21 Abs. 6 der griechischen Verfassung: "Menschen mit Behinderungen haben das Recht auf Maßnahmen, die ihre Selbstversorgung, ihre berufliche Eingliederung und ihre Teilnahme am sozialen, wirtschaftlichen und politischen Leben des Landes gewährleisten". Auch Artikel 7 der griechischen Verfassung stellt klar, dass kein Mensch mit Behinderung vom Arbeitsprozess ausgeschlossen ist. Im Gegenteil, wenn die Beschäftigten in der Lage sind, ihre Pflichten und Aufgaben zu erfüllen, vor allem, wenn es die entsprechende technische Unterstützung gibt, dürfen sie nicht entlassen werden.
- Das Gesetz 4074/12, mit dem die UN-Behindertenrechtskonvention (CRPD) ratifiziert wurde, erkennt das Recht von Menschen mit Behinderungen an, "in der Gemeinschaft zu leben und die gleichen Wahlmöglichkeiten wie andere zu haben", sowie das Recht von Menschen mit Behinderungen, dieses Recht in vollem Umfang zu genießen und gleichberechtigt an der Gemeinschaft teilzunehmen.
- Das Recht auf Gleichbehandlung im Arbeitsumfeld (sowohl im öffentlichen als auch im privaten Sektor) wird durch das Gesetz Nr. 4443/2016 anerkannt. Direkte oder indirekte Diskriminierung aufgrund einer Behinderung oder chronischen Krankheit ist verboten, und die Zugänglichkeit am Arbeitsplatz, die Einstellungskriterien und die Anforderungen an die berufliche Entwicklung werden durch die Bestimmungen des oben genannten Gesetzes geregelt. Es sichert auch die Arbeitsbedingungen wie Sozialleistungen, Kranken- und Versicherungsschutz, Kündigungsrechte, Eingliederung im Falle von Arbeitslosigkeit sowie den gleichberechtigten Zugang zu allen Ebenen der Bildung, beruflichen Orientierung und Ausbildung oder Praktika. Auch die diskriminierungsfreie Teilnahme an Gewerkschaftsbewegungen ist gewährleistet. Das Gesetz sieht vor, dass private Unternehmen und Organisationen 8 % ihres Personals mit behinderten Mitarbeitern besetzen müssen; im öffentlichen Sektor beträgt der Prozentsatz 5 %.
- Wie im Strategieplan für Berufsbildung, lebenslanges Lernen und Jugend 2022-2024 erwähnt, ist eine der Hauptaufgaben des Zentralrats für Berufsbildung (CCVET) die Bekämpfung der Diskriminierung von Menschen mit Behinderungen und chronischen Krankheiten.
- Die Organisation für Arbeit und Beschäftigung (DYPA) unterhält zwei Sonderausbildungseinrichtungen, die auf die berufliche Spezialisierung und Sozialisierung von arbeitslosen Menschen mit Behinderungen und folglich auf ihre Beschäftigung in verschiedenen Wirtschaftssektoren abzielen (die Berufsschule für Behinderte in Athen (DYPA) und das Berufsausbildungszentrum für Behinderte in Thessaloniki (VTCD)).

*Nach Angaben von Eurostat (link: <https://ec.europa.eu/eurostat/databrowser/view/TPS00001/default/table?lang=en> 2023)

**Nach Angaben von Eurostat (link: https://ec.europa.eu/eurostat/databrowser/view/HLTH_EHIS_PL1E/default/table?lang=en 2019)

SLOWENIEN

Einwohnerzahl*:

2.116.792 personen

Körperliche und sensorische

Funktionseinschränkungen**:

49,9%

Nationale Strategien zur Förderung von Lernenden mit Behinderungen

- Das Gesetz zum Schutz vor Diskriminierung schützt in Artikel 1 jede Person vor Diskriminierung unabhängig von Geschlecht, Nationalität, Rasse oder ethnischer Herkunft, Sprache, Religion oder Weltanschauung, Behinderung, Alter, sexueller Orientierung, Geschlechtsidentität und Geschlechtsausdruck, sozialer Stellung, Vermögensstatus, Bildung oder anderen persönlichen Umständen in verschiedenen Bereichen des gesellschaftlichen Lebens, bei der Ausübung von Menschenrechten und Grundfreiheiten, bei der Ausübung von Rechten und Pflichten und anderen Rechtsbeziehungen im politischen, wirtschaftlichen, sozialen, kulturellen, zivilen oder sonstigen Bereich. Artikel 2 bindet staatliche Organe, Gemeinden, Träger öffentlicher Gewalt sowie juristische und natürliche Personen, die den Schutz vor Diskriminierung oder die Gleichbehandlung aller in allen Bereichen der behördlichen Entscheidungsfindung, der Tätigkeit im Rechtsverkehr und ihrer sonstigen Tätigkeiten oder ihres Verhaltens gegenüber Dritten Personen gewährleisten müssen.
- Das Gesetz über die soziale Eingliederung behinderter Menschen regelt in Artikel 1 die Rechte und das Verfahren zur Erlangung des Status eines behinderten Menschen für Personen mit dauerhaften angeborenen oder erworbenen Beeinträchtigungen, die aufgrund ihrer Behinderung nicht ohne die Erbringung von Leistungen zur sozialen Eingliederung in die Gemeinschaft eingegliedert werden können und die nicht in der Lage sind, die meisten oder alle Lebensbedürfnisse selbstständig zu erfüllen und ihren Lebensunterhalt zu sichern, das Recht auf Geldleistungen und die vom Staat bereitgestellten Möglichkeiten für ihre gleichberechtigte Eingliederung in die Gesellschaft.
- Das Gesetz zur Gleichstellung von Menschen mit Behinderungen verhindert und beseitigt die Diskriminierung von Menschen mit Behinderungen aufgrund ihrer Behinderung. Ziel ist es, Chancengleichheit für behinderte Menschen in allen Lebensbereichen zu schaffen. Artikel 11 befasst sich mit dem Zugang zu inklusiver Bildung - Menschen mit Behinderungen muss die Einbeziehung in Bildungsprogramme auf allen Ebenen und lebenslanges Lernen in der Umgebung, in der sie leben, garantiert werden, wie dies auch für andere Bürger gilt.
- Das Erwachsenenbildungsgesetz legt in Artikel 5 fest, dass die Verwirklichung des öffentlichen Interesses im Bereich der Erwachsenenbildung verschiedene Ziele verfolgt, unter anderem den Abbau struktureller und individueller Hindernisse für die Einbeziehung von Einwohnern in die Bildung und das Lernen und die Förderung von weniger gebildeten und anderen gefährdeten Gruppen für Bildung und Lernen..

*Nach Angaben von Eurostat (link: <https://ec.europa.eu/eurostat/databrowser/view/TPS00001/default/table?lang=en> 2023)

**Nach Angaben von Eurostat (link: https://ec.europa.eu/eurostat/databrowser/view/HLTH_EHIS_PL1E/default/table?lang=en 2019)

SPANIEN

Einwohnerzahl*:

48.059.777 personen

Körperliche und sensorische

Funktionseinschränkungen**:

28,1%

Nationale Strategien zur Förderung von Lernenden mit Behinderungen

- In der Erhebung über Behinderung, persönliche Autonomie und Abhängigkeitssituationen gaben insgesamt 4,38 Millionen Menschen in Spanien an, eine Art von Behinderung zu haben. Die am häufigsten angegebene Art der Behinderung war die Mobilität mit 34,3 % (INE, 2020).
- Im Jahr 2013 verabschiedete das Ministerium für soziale Rechte das Allgemeine Gesetz über die Rechte von Menschen mit Behinderungen und ihre soziale Eingliederung. Ziel dieses Gesetzes ist es, das Recht auf Chancengleichheit und Gleichbehandlung sowie die tatsächliche und wirksame Ausübung von Rechten durch Menschen mit Behinderungen unter gleichen Bedingungen wie andere Bürger zu gewährleisten, indem die persönliche Autonomie, die allgemeine Zugänglichkeit, der Zugang zur Beschäftigung, die Eingliederung in die Gemeinschaft und ein unabhängiges Leben sowie die Beseitigung aller Formen der Diskriminierung gefördert werden
- Die spanische Strategie für Menschen mit Behinderungen 2022-2030 ist eine Initiative des Ministeriums für soziale Rechte und die Agenda 2030. Das Ministerium der spanischen Regierung ist für die Umsetzung der Sozialpolitik und die Durchsetzung der Agenda 2030 zuständig. Das Hauptziel der nationalen Strategie ist es, sicherzustellen, dass die Rechte von Menschen mit Behinderungen durch öffentliche Maßnahmen respektiert werden.
- Die Erwachsenenbildung wird in Spanien durch die Bildungsgesetze (LOGSE, LOCE und LOE) geregelt. Diese Gesetze zielen darauf ab, die zunehmende Bedeutung des lebenslangen Lernens als Mittel zur Förderung des sozialen Zusammenhalts und der sozialen Entwicklung anzuerkennen. Seit 2006 ist in den staatlichen Bildungsgesetzen (LOE, 2006; LOMCE, 2013) festgelegt, dass die Organisation der Bildung für Schüler mit sonderpädagogischem Förderbedarf den Grundsätzen der Normalisierung und der Inklusion unterliegt. Darüber hinaus wurde das LOE durch das im Jahr 2020 verabschiedete LOMLOE geändert. Die Umsetzung wird im Schuljahr 2023/24 abgeschlossen sein.
- Der Königliche Rat für Behinderungen ist eine öffentliche Einrichtung, die zum Ministerium für soziale Rechte und die Agenda 2030 gehört. Sein Ziel ist es, die Rechte von Menschen mit Behinderungen zu schützen und die soziale Eingliederung zu gewährleisten, unter Berücksichtigung des Übereinkommens über die Rechte von Menschen mit Behinderungen und des Allgemeinen Gesetzes über die Rechte von Menschen mit Behinderungen und ihre soziale Eingliederung.
- Der Nationale Behindertenrat wurde 2004 von der Regierung ins Leben gerufen, damit Menschen mit Behinderungen und ihre Familien an der Gestaltung und Planung öffentlicher Maßnahmen, die sie betreffen, teilnehmen können.

*Nach Angaben von Eurostat (link: <https://ec.europa.eu/eurostat/databrowser/view/TPS00001/default/table?lang=en> 2023)

**Nach Angaben von Eurostat (link: https://ec.europa.eu/eurostat/databrowser/view/HLTH_EHIS_PL1E/default/table?lang=en 2019)

ÖSTERREICH

Einwohnerzahl*:

9.104.772 personen

Körperliche und sensorische

Funktionseinschränkungen**:

36,7%

Nationale Strategien zur Förderung von Lernenden mit Behinderungen

- Das Bundesgesetz zur Gleichstellung von Menschen mit Behinderungen von 2006 garantiert das Recht auf Bildung für Menschen mit Behinderungen und verlangt, dass alle Bildungseinrichtungen angemessene Vorkehrungen treffen, um die Integration von Menschen mit Behinderungen zu unterstützen,
- Das österreichische Bundesministerium für Bildung, Wissenschaft und Forschung hat eine nationale Strategie für integrative Bildung entwickelt, die sicherstellen soll, dass alle Lernenden, einschließlich derjenigen mit Behinderungen, die gleichen Chancen auf Zugang und Erfolg in der allgemeinen und beruflichen Bildung haben. Die Strategie umfasst mehrere Maßnahmen zur Förderung der Eingliederung von Lernenden mit Behinderungen, wie z. B. die Bereitstellung spezieller Schulungen für Lehrkräfte und die Entwicklung zugänglicher Unterrichtsmaterialien. Auch die berufliche Weiterbildung von Lehrenden und Lernenden hat in Österreich einen hohen Stellenwert.
- Das österreichische Bundesministerium für Bildung, Wissenschaft und Forschung (BMBWF) fördert die Weiterbildung von Pädagoginnen und Pädagogen in der Erwachsenenbildung und im lebenslangen Lernen durch eine Reihe von Initiativen, darunter die "Professionalisierungsoffensive Erwachsenenbildung". Dieses Programm stellt Mittel für die berufliche Entwicklung von Pädagogen in der Erwachsenenbildung und Weiterbildung bereit, einschließlich Kursen zu inklusiver Bildung, digitalem Lernen und interkultureller Bildung.
- Erwachsene Lernende mit Behinderungen werden in Österreichs Strategie für Erwachsenenbildung und lebenslanges Lernen ausdrücklich als eine der Zielgruppen genannt. Die nationale Strategie für integrative Bildung erkennt an, dass Menschen mit Behinderungen beim Zugang zu und bei der Teilnahme an allgemeiner und beruflicher Bildung oft auf erhebliche Hindernisse stoßen, und skizziert mehrere Maßnahmen zur Unterstützung ihrer Integration..

*Nach Angaben von Eurostat (link: <https://ec.europa.eu/eurostat/databrowser/view/TPS00001/default/table?lang=en> 2023)

**Nach Angaben von Eurostat (link: https://ec.europa.eu/eurostat/databrowser/view/HLTH_EHIS_PL1E/default/table?lang=en 2019)

IRLAND

Einwohnerzahl*:

5.194.336 personen

Körperliche und sensorische

Funktionseinschränkungen**:

28,4%

Nationale Strategien zur Förderung von Lernenden mit Behinderungen

- Eine Behinderung wird nach dem Disability Act 2005 als eine Person definiert, die aufgrund einer dauerhaften körperlichen, sensorischen, geistigen oder intellektuellen Beeinträchtigung eine "wesentliche Einschränkung der Fähigkeit [...] hat, einen Beruf, ein Unternehmen oder eine Beschäftigung im Staat auszuüben oder am sozialen oder kulturellen Leben im Staat teilzunehmen" (Disability Act, 2005).
- Die National Disability Inclusion Strategy 2017-2022 ist ein von der irischen Regierung erstellter Plan zur Förderung der Inklusion von Menschen mit Behinderungen in allen Bereichen der irischen Gesellschaft (Department of Children, Equality, Disability, Integration and Youth, 2017). Die Strategie zielt darauf ab, Menschen mit Behinderungen zu unterstützen und ihnen die Möglichkeit zu geben, vollständig an der Gesellschaft teilzuhaben und ihr volles Potenzial auszuschöpfen. Die Strategie erkennt an, dass Menschen mit Behinderungen beim Zugang zu Bildung und Ausbildung auf zusätzliche Barrieren stoßen können, und es ist wichtig, angemessene Unterstützung zu bieten, um diese Barrieren zu überwinden. In Bezug auf die Weiterbildung von erwachsenen Lernenden mit Behinderungen wird in der Strategie hervorgehoben, wie wichtig es ist, dafür zu sorgen, dass die Bildungs- und Ausbildungsprogramme zugänglich und integrativ sind.
- Der National Access Plan: A Strategic Action Plan for Equity of Access, Participation and Success in Higher Education 2022-2028 (Strategischer Aktionsplan für gleichberechtigten Zugang, Teilnahme und Erfolg in der Hochschulbildung 2022-2028) ist ein strategischer Plan der Higher Education Authority (HEA), der darauf abzielt, die Zugänglichkeit der Hochschul- und Weiterbildungsangebote in Irland zu verbessern (Higher Education Authority, 2022). Er baut auf früheren Plänen auf und zielt darauf ab, eine integrativere und vielfältigere Studentenschaft in der Hochschulbildung zu schaffen. Der Plan konzentriert sich auf drei Hauptgruppen, die in der Hochschulbildung unterrepräsentiert sind: Studierende, die sozioökonomisch benachteiligt sind, Mitglieder der irischen Traveller- und Roma-Gemeinschaften und Menschen mit Behinderungen.

*Nach Angaben von Eurostat (link: <https://ec.europa.eu/eurostat/databrowser/view/TPS00001/default/table?lang=en> 2023)

**Nach Angaben von Eurostat (link: https://ec.europa.eu/eurostat/databrowser/view/HLTH_EHIS_PL1E/default/table?lang=en 2019)

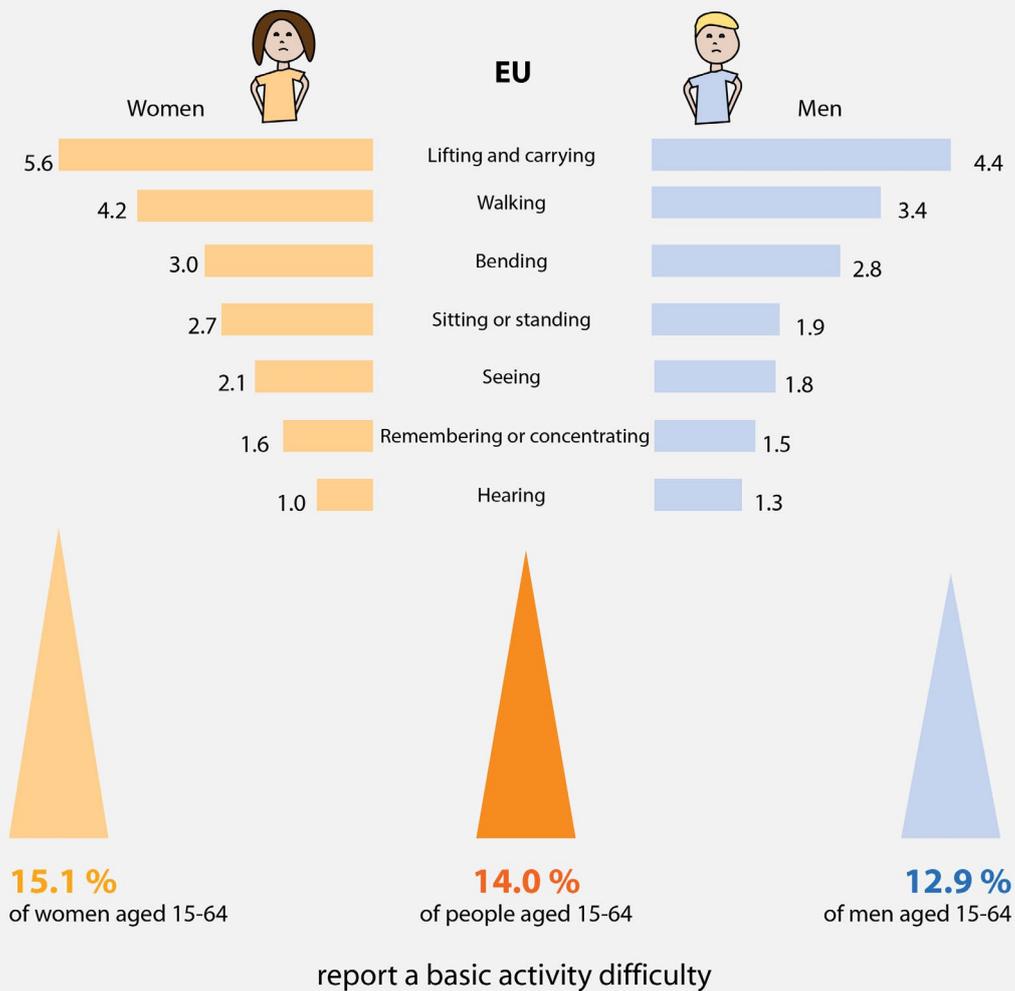
EINGLIEDERUNG: DIE GEMEINSAMEN HERAUSFORDERUNGEN

Disabilities among the working age population

One person out of seven reports a basic activity difficulty

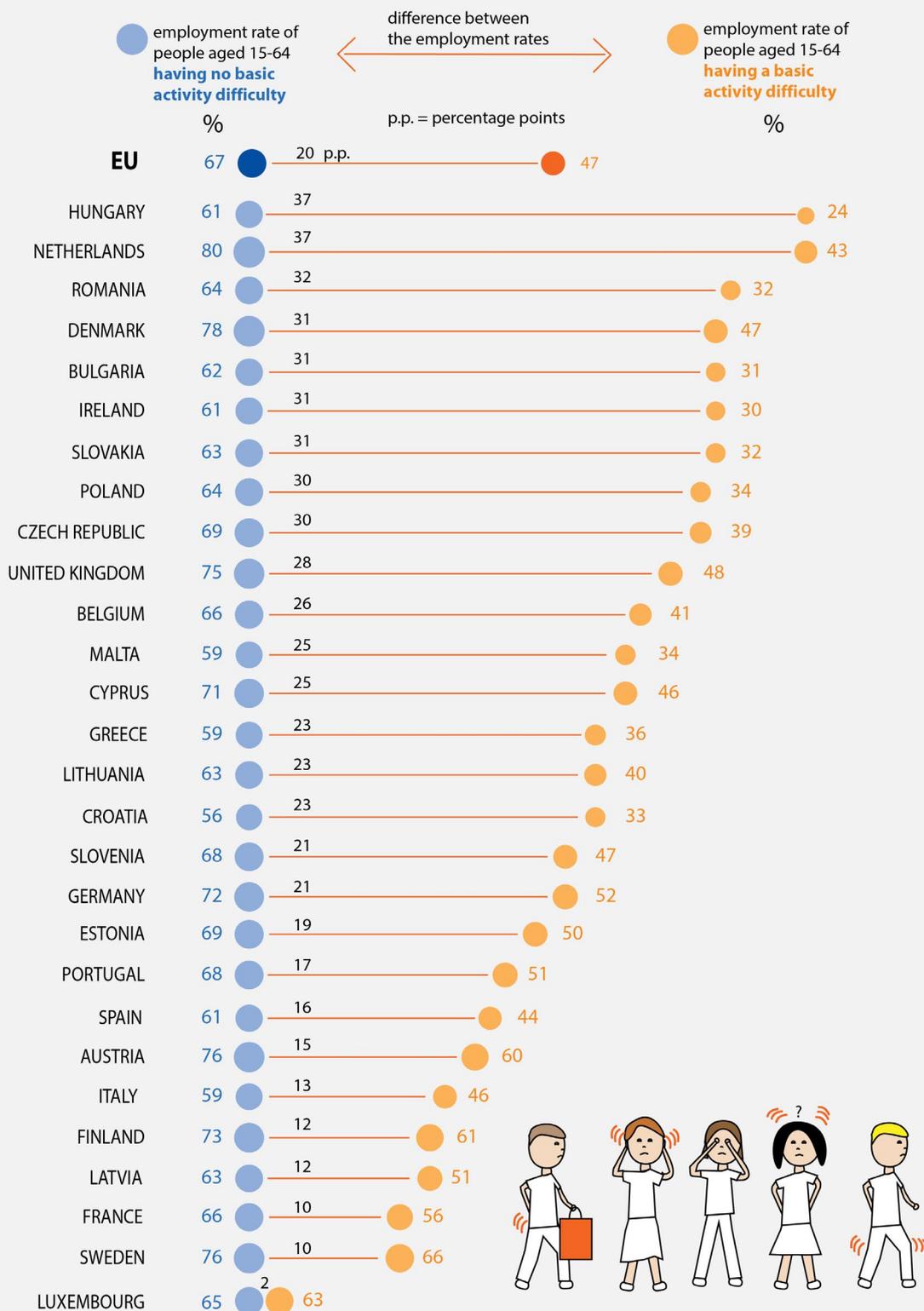
Lifting and carrying are the most frequently reported difficulties

The most frequently reported basic activity difficulties by women and men aged 15-64 (number of cases per 100 people)



Less than one person out of two with basic activity difficulties is employed

Employment rate of people aged 15-64 with and without basic activity difficulty



All statistics presented in this article come from the European Union Labour Force Survey. This is a large sample survey of people living in private households in the EU, EFTA and the candidate countries. In 2002 and 2011, the survey included an ad-hoc module on the employment situation of people with disabilities.

PROFESSIONALISIERUNG DER ERZIEHER

Die Einbeziehung und Unterstützung von erwachsenen Lernenden mit Behinderungen ist von größter Bedeutung. Diese Menschen stehen vor besonderen Herausforderungen und benötigen spezielle Bildungs- und Schulungsprogramme, um ihre Lernerfahrung zu verbessern. Der Schlüssel zum Erfolg solcher Programme ist die Professionalisierung der Pädagogen, die mit diesen Lernenden arbeiten.

Österreich, das für sein Engagement in der beruflichen Weiterbildung bekannt ist, räumt der Professionalisierung von Pädagogen in der Erwachsenenbildung und im lebenslangen Lernen einen hohen Stellenwert ein. Das österreichische Bundesministerium für Bildung, Wissenschaft und Forschung hat verschiedene Initiativen ins Leben gerufen, um dieses Bestreben zu unterstützen, wie etwa die "Professionalisierungsoffensive Erwachsenenbildung". Im Rahmen dieses Programms werden Mittel für die berufliche Weiterbildung von Pädagogen bereitgestellt, die Themen wie integrative Bildung, digitales Lernen und interkulturelle Bildung abdecken. Durch die Investition in die Aus- und Weiterbildung von Pädagoginnen und Pädagogen zeigt Österreich sein Engagement für eine barrierefreie und inklusive Erwachsenenbildung für Menschen mit Behinderungen.

Auch in Deutschland hat man die Bedeutung der Zusammenarbeit für eine effektive inklusive Erwachsenenbildung erkannt. Das "Netzwerk für inklusive Erwachsenenbildung" in Hamburg ist ein Paradebeispiel für erfolgreiche Zusammenarbeit. In diesem Netzwerk haben sich Träger der Erwachsenenbildung, der Eingliederungshilfe und Selbsthilfverbände für Menschen mit Behinderungen zusammengeschlossen, um entsprechende Fortbildungen für Kursleiterinnen und Kursleiter anzubieten. Auf Bundesebene engagiert sich zudem die Gesellschaft Erwachsenenbildung und Behinderung für eine inklusive Erwachsenenbildung. Sie organisiert Tagungen, gibt eine Zeitschrift zum Thema heraus und gibt praktische Tipps und Hilfestellungen für die Umsetzung inklusiver Bildungsangebote.

Griechenland widmet sich mit seinem Gesetz über lebenslanges Lernen der Förderung der Entwicklung von Fähigkeiten, Kompetenzen und Wissen. Das Gesetz erkennt den Wert der nicht-formalen Bildung an und betont ihre Integration mit dem formalen Bildungssystem. Durch die Bereitstellung akkreditierter Programme mit entsprechender Professionalisierung gewährleistet Griechenland die Anerkennung, Akkumulierung und Übertragbarkeit von Leistungspunkten zwischen beiden Systemen. Dieser Ansatz ermöglicht es erwachsenen Lernenden mit Behinderungen, die notwendige Unterstützung durch ein System von akkreditierten Fachkräften in der Erwachsenenbildung und die Anerkennung ihrer Bildungsleistungen zu erhalten, wodurch ihre Chancen auf lebenslanges Lernen verbessert werden.

In Spanien ist die Verwaltung der Erwachsenenbildungspolitik dezentralisiert, wobei jede autonome Gemeinschaft die Befugnis hat, ihre eigene Zukunft zu gestalten. Um einen Einblick in die spezifische Gesetzgebung im Bereich der Erwachsenenbildung in Spanien zu erhalten, muss man sich an die Abteilung für Erwachsenenbildung jeder autonomen Gemeinschaft wenden. Die allgemeinen Bildungsgesetze in Spanien bestehen aus Rahmengesetzen, in denen allgemeine Grundsätze festgelegt sind, die dann von den einzelnen autonomen Gemeinschaften entsprechend den jeweiligen lokalen Bedürfnissen weiterentwickelt werden.

In Slowenien wächst vor allem in Fachkreisen das Bewusstsein für die Bedeutung des lebenslangen Lernens. Menschen mit besonderen Bedürfnissen haben Schwierigkeiten, nach dem Abschluss der Primar- und Sekundarstufe Zugang zu weiterführender Bildung und Lernen zu erhalten. Unzureichende Programme und geschulte Fachkräfte verschärfen das Problem. Daher werden die Bemühungen um die Bildung von Erwachsenen mit besonderen Bedürfnissen in erster Linie von unabhängigen Projekten getragen, die aus nationalen, internationalen und europäischen Quellen kofinanziert werden. Diese Initiativen werden in der Regel im Rahmen von Sozialhilfe-, Bildungs- und Arbeitszentren durchgeführt.

In Irland wurden erhebliche Fortschritte bei der Unterstützung von Menschen mit Behinderungen in der Erwachsenenbildung erzielt. Die Nationale Behindertenbehörde hat Leitlinien für barrierefreies Lernen entwickelt, und die irische Regierung hat Mittel bereitgestellt, um die Bereitstellung barrierefreier Bildung und Ausbildung zu gewährleisten. Die Vorbereitung von Erwachsenenbildnern auf die effektive Unterrichtung von Menschen mit Behinderungen erfordert den Erwerb geeigneter Fähigkeiten und Einstellungen, um ein integratives und tolerantes Lernumfeld zu schaffen. Leider ist die Finanzierung der Erwachsenenbildung für Menschen mit Behinderungen unzureichend, was dazu führt, dass die Unterstützung nach dem Erreichen des Erwachsenenalters nachlässt. Dieser Mangel an Unterstützung hält Menschen mit Behinderungen davon ab, eine weitere Ausbildung zu absolvieren.

LERNMÖGLICHKEITEN

Der Zugang zu Bildungs- und Ausbildungsmöglichkeiten ist für erwachsene Lernende mit Behinderungen von entscheidender Bedeutung. Sie sehen sich mit anderen Umständen konfrontiert oder sind weit davon entfernt, gleiche Chancen zu haben. Zu diesen Barrieren gehören körperliche, kognitive, sensorische und psychische Herausforderungen, die maßgeschneiderte Unterstützung und Anpassungen erfordern.

Das Hauptziel der spanischen Strategie für Menschen mit Behinderungen ist die soziale Eingliederung und Teilhabe, insbesondere im Bildungsbereich. Die Strategie setzt sich für ein inklusives Bildungssystem ein, in dem Menschen mit und ohne Behinderung gemeinsam lernen und die notwendige Unterstützung erhalten. Darüber hinaus zielt die Strategie darauf ab, die Beschäftigungsmöglichkeiten für Menschen mit Behinderungen in inklusiven Arbeitsumgebungen zu verbessern und die Zusammenarbeit mit Menschen ohne Behinderungen zu fördern, anstatt ausschließlich in spezialisierten Zentren zu arbeiten.

In Artikel 2 des slowenischen Gesetzes heißt es, dass staatliche Stellen, lokale Gemeinschaften, öffentliche Behörden, juristische und natürliche Personen dafür verantwortlich sind, den Schutz vor Diskriminierung und die Gleichbehandlung in verschiedenen Bereichen zu gewährleisten, einschließlich der Berufsberatung, der beruflichen und fachlichen Bildung, der Ausbildung und der Umschulungsmöglichkeiten, einschließlich der Arbeitspraxis. Das Gesetz über die soziale Eingliederung von Behinderten, das in Artikel 1 geregelt ist, befasst sich mit den Rechten und Verfahren zur Erlangung des Behindertenstatus für Personen mit dauerhaften angeborenen oder erworbenen Beeinträchtigungen. Es erkennt den Bedarf an sozialen Eingliederungsdiensten, Unterstützung für die Lebensbedürfnisse, Unterhaltungsmitteln, Geldleistungen und gleichen Integrationsmöglichkeiten durch den Staat an.

Der griechische Strategieplan für Berufsbildung, lebenslanges Lernen und Jugend 2022-2024 hebt die Bemühungen des Zentralrats für Berufsbildung (CCVET) zur Bekämpfung der Diskriminierung von Menschen mit Behinderungen und chronischen Krankheiten hervor. Die Organisation für Arbeit und Beschäftigung (DYPA) betreibt in Athen und Thessaloniki zwei Ausbildungseinrichtungen für Sonderpädagogik, die berufliche Spezialisierung, Sozialisierung und Beschäftigungsmöglichkeiten für Menschen mit Behinderungen bieten.

In der nationalen Strategie für integrative Bildung des österreichischen Bundesministeriums für Bildung, Wissenschaft und Forschung werden mehrere Hauptziele zur Förderung der Integration aller Lernenden, einschließlich derjenigen mit Behinderungen, in die allgemeine und berufliche Bildung genannt. Diese Ziele umfassen die Sicherstellung, dass alle Lernenden unabhängig von ihren Fähigkeiten oder ihrem Hintergrund gleichberechtigten Zugang zur allgemeinen und beruflichen Bildung haben, die Bereitstellung von Unterstützung für Lernende mit Behinderungen, einschließlich individueller Anpassungen und unterstützender Technologie, die Förderung inklusiver Unterrichtspraktiken wie Differenzierung und universelles Design für das Lernen und die Erhöhung der Beteiligung von Menschen mit Behinderungen an der beruflichen Bildung und an Möglichkeiten des lebenslangen Lernens.

In Deutschland sind punktuelle Aktivitäten von Erwachsenenbildungseinrichtungen zu beobachten, die den Abbau baulicher Barrieren, die Verbesserung der Zugänglichkeit etc. umfassen. Dabei ist zu berücksichtigen, dass Einrichtungen der Erwachsenenbildung häufig in älteren Gebäuden untergebracht sind, die nicht nach den Standards der Barrierefreiheit gestaltet wurden; Stärkung der inklusiven Kommunikation, z.B. Programmtexte in leicht verständlicher Sprache, Gestaltung barrierefreier Online-Präsenzen; Entwicklung von Angeboten für Menschen mit Lernschwierigkeiten und geistiger Behinderung, z.B. im Bereich des Sprachenlernens, der Kultur oder der politischen Bildung; inklusive Kompetenzentwicklung im Rahmen der Weiterbildung. Insbesondere in der beruflichen und betrieblichen Bildung gibt es Angebote und Rahmenlehrpläne (z.B. die rehaspezifische Zusatzausbildung) zur Verbesserung der inklusiven Kompetenz von Beschäftigten und Entwicklung von Kooperationsmodellen zwischen Einrichtungen für Menschen mit Behinderungen und der Erwachsenenbildung.

Die irische National Disability Inclusion Strategy 2017-2022 fördert die Inklusion von Menschen mit Behinderungen in allen Bereichen des irischen Lebens. Die Strategie zielt darauf ab, Menschen mit Behinderungen zu unterstützen und ihnen die Möglichkeit zu geben, voll an der Gesellschaft teilzuhaben und ihr volles Potenzial auszuschöpfen. Die Strategie erkennt an, dass Menschen mit Behinderungen beim Zugang zur allgemeinen und beruflichen Bildung auf zusätzliche Hindernisse stoßen können, und es ist wichtig, angemessene Unterstützung zur Überwindung dieser Hindernisse bereitzustellen. In Bezug auf die Weiterbildung von erwachsenen Lernenden mit Behinderungen wird in der Strategie hervorgehoben, wie wichtig es ist, dafür zu sorgen, dass die Bildungs- und Ausbildungsprogramme zugänglich und integrativ sind.

POLITISCHE EMPFEHLUNGEN

EMPFEHLUNGEN FÜR LERNENDE

PROAKTIVITÄT

- Fordern Sie Ihr Recht auf einen Kurs in der Erwachsenenbildung ein und melden Sie sich noch heute an.
- Nehmen Sie an den angebotenen Kursen teil und beantragen Sie die notwendigen Anpassungen, um Ihren Bedürfnissen gerecht zu werden.

Inklusiv Unterwegs

Dies ist eine Initiative der Wiener Volkshochschulen (VHS), die Unterstützung für Erwachsene mit Behinderungen bietet, die an Erwachsenenbildungsprogrammen teilnehmen möchten. Die Initiative umfasst eine Reihe von Dienstleistungen, darunter barrierefreie Unterrichtsräume und -materialien, Unterstützung durch geschulte Assistenten und maßgeschneiderte Lernpläne, die die individuellen Bedürfnisse und Fähigkeiten der Lernenden berücksichtigen.

Link: https://www.vhs.at/de/s?_token=tuifboiFyMOKqyy0wqNpIDUFrbwWFSXd5ATBauqi&q=inklusiv+unterwegs

Standort: Wien, Österreich

- Vergewissern Sie sich, dass Ihre Stimme gehört wird. Fördern Sie Inklusion für sich und andere, indem Sie an offenen Entscheidungsforen in Ihrem Bildungszentrum teilnehmen.
- Machen Sie die Organisatoren auf Ihre Behinderung aufmerksam, akzeptieren Sie keine Ablehnung und machen Sie Ihr Recht auf Teilnahme geltend.
- Auch wenn die Teilnahme an einem neuen Programm oder einer neuen Schulung einschüchternd sein kann, sollten Sie nicht zögern, Ihre Bedenken mit den Kursleitern, Ausbildern oder dem Betreuungspersonal zu besprechen.

Gesellschaft für die Kultur der Inklusion

Die Gesellschaft für die Kultur der Inklusion mit Sitz in Ljubljana engagiert sich in humanitären Aktivitäten zur Förderung und aktiven Entwicklung einer inklusiven Kultur. Die Hauptziele des Vereins sind Erziehung, Bildung, Entwicklungspflege und erfolgreiche Integration in das organisierte Bildungswesen und das breitere gesellschaftliche Leben sowie die Durchsetzung der Rechte von Kindern, Jugendlichen und Erwachsenen mit besonderen Bedürfnissen sowie von solchen mit typischer Entwicklung. Die regelmäßigen Aktivitäten des Vereins sind: Organisation von inklusiven Veranstaltungen und Festivals (Internationales Festival Play with me), angepasstes Sporttraining für Kinder, Jugendliche und Erwachsene mit besonderen Bedürfnissen, Ferienbetreuung für Kinder (Sommer- und Herbstferien), das Programm zur sozialen Eingliederung (für Erwachsene mit Behinderungen, die dauerhaft arbeitsunfähig sind), individuelle Unterstützungs- und Begleitungsprogramme für Menschen mit besonderen Bedürfnissen, Programme zur Unterstützung von Familien mit Kindern mit besonderen Bedürfnissen (Inklusive Sportwochenenden, Vielfalt bereichert uns), Durchführung von Freizeit-, Sport- und künstlerischen Aktivitäten und Workshops für verschiedene Zielgruppen, Organisation informeller Bildungsaktivitäten für Freiwillige, Jugendbetreuer und Bildungsfachleute, Durchführung internationaler Projekte im Rahmen der Erasmus+-Programme und des Europäischen Solidaritätskorps (Jugendaustausch, Ausbildung von Jugendbetreuern, Langzeit- und Kurzzeit-Freiwilligendienste im Ausland....), Förderung einer integrativen Kultur und Durchführung von Werbemaßnahmen für den Verein.

Link: <https://www.ljubljana.si/sl/moja-ljubljana/mladi-v-ljubljani/aktivnosti-za-mlade/mladinske-organizacije/drustvo-za-kulturo-inkluzije/>

Standort: Ljubljana, Slovenia

ZUGÄNGLICHKEIT

- Verlangen Sie eine einfache und leicht verständliche Erklärung des Kursinhalts. Viele Anbieter setzen sich für die Aufnahme von einfachem Sprachmaterial ein.
- Wenden Sie sich an Schulen und Bildungseinrichtungen, um sich über die verschiedenen Lernmöglichkeiten zu informieren, die sie anbieten. Informieren Sie sich über die Zugänglichkeit des Gebäudes, in dem das Programm stattfindet.

AHEAD

AHEAD ist eine unabhängige Non-Profit-Organisation in Irland, die sich für die Schaffung eines inklusiven Umfelds in Bildung und Beschäftigung für Menschen mit Behinderungen einsetzt. Sie bietet eine Reihe von Dienstleistungen und Unterstützungen an, z. B. Schulungen für Pädagogen und Arbeitgeber, Beratung und Informationen für Studierende und Hochschulabsolventen mit Behinderungen sowie Interessenvertretung und politische Arbeit zur Förderung von Inklusion und Barrierefreiheit. Außerdem arbeiten sie mit wichtigen Partnern zusammen, um Netzwerke aufzubauen und die Grundsätze des Universal Design for Learning (UDL) in allen Lernumgebungen zu fördern.

Link: <https://www.ahead.ie>

Standort: Dublin, Irland

ADVOCACY

- Nehmen Sie Kontakt zu den lokalen/regionalen Behörden auf, um zusätzliche Erwachsenenbildungsangebote zu erhalten und alternative Programme zu erkunden.
- Proaktiv spezifische Empfehlungen an die Leitung von Erwachsenenorganisationen aussprechen.
- Geben Sie Feedback zu Ihren Erfahrungen mit dem Programm und setzen Sie sich dafür ein, dass dieses Feedback genutzt wird, um das Programm zu verbessern und sicherzustellen, dass es weiterhin Ihren Bedürfnissen und den Bedürfnissen aller Lernenden entspricht.

KOMMUNIKATION

- Wenn Sie sich dabei wohl fühlen, teilen Sie mehr Informationen über Ihre Behinderung mit - informieren Sie die Ausbilder über Ihre Grenzen und Fähigkeiten.
- Wenn Sie Schwierigkeiten haben, etwas zu verstehen, drücken Sie es deutlich aus..

FLEXIBILITÄT

- Nehmen Sie an Online-Kursen teil, bieten Einrichtungen der Erwachsenenbildung Online- oder Fernunterricht, selbstgesteuertes Lernen und die Möglichkeit, Inhalte nach Bedarf zu wiederholen oder zu wiederholen.

FUNDING

- Erkundigen Sie sich nach Finanzierungsmöglichkeiten - wenden Sie sich an Organisationen und erkundigen Sie sich nach möglichen Finanzierungsmöglichkeiten für sich selbst oder für zusätzliche Hilfe.

Druga violina

Druga violina arbeitet im Rahmen des Dienstes für Verwaltung, Schutz und Beschäftigung unter besonderen Bedingungen, einer organisierten Form des Schutzes, mit der die grundlegenden Menschenrechte von Erwachsenen mit Behinderungen, die in der Verfassung und den Gesetzen verankert sind, durch einen Dienst erfüllt werden, der diesen Personen je nach ihren Fähigkeiten die Möglichkeit gibt, sich aktiv in das soziale Leben und das Arbeitsumfeld zu integrieren und nützliche Arbeit zu verrichten, die jedoch ihren Fähigkeiten entspricht. "Die zweite Geige im Orchester ist immer nur die zweite, die beste ist die erste und hat eine wichtigere Rolle, dennoch kann kein Orchester ohne die zweite Geige spielen,

genauso wie die Gesellschaft nicht ohne andere kann" (Direktor des Dolfka Boštjančič Zentrums für Ausbildung, Arbeit und Schutz).

Link: <https://www.druga-violina.si/>

Standort: Ljubljana, Slovenia

EMPFEHLUNGEN FÜR ORGANISATIONEN

ZUGÄNGLICHKEIT

- Sicherstellen, dass alle Einrichtungen, Materialien und Technologien zugänglich sind und den Bedürfnissen von erwachsenen Lernenden mit Behinderungen entsprechen. Dazu gehört, dass Unterrichtsräume, Toiletten und andere Gemeinschaftsbereiche physisch zugänglich sind, dass alternative Formate für Lernmaterialien bereitgestellt werden und dass Websites und andere digitale Ressourcen zugänglich sind.

Retzhof

Der Retzhof wurde zu einem Vorreiter im Bereich der barrierefreien und inklusiven Erwachsenenbildung in Österreich. Inklusive und barrierefreie Erwachsenenbildung wird am Retzhof als Querschnittsaufgabe für die Konzeption aller Bildungsmaßnahmen wahrgenommen. Darüber hinaus versteht sich der Retzhof als österreichisches Vorzeigeprojekt, pädagogisches Labor und Think Tank im Bereich der inklusiven und barrierefreien Erwachsenen(weiter)bildung.

Der Retzhof folgt dem Leitbild eines humanistischen Menschenbildes mit emanzipatorischer, inklusiver, barrierefreier, internationaler und ökologischer Ausrichtung. Die Bildungsarbeit ist geprägt von parteipolitischer Unabhängigkeit, sowie gesellschaftspolitischer, kultureller, ethischer und konfessioneller Toleranz. Geleitet wird die Arbeit vom Gedanken der Aufklärung. Darüber hinaus zielt die Arbeit des Retzhofs darauf ab, Menschen zu befähigen, sich aus unfreiwilligen Abhängigkeiten aller Art zu emanzipieren und am gesellschaftlichen Leben teilzunehmen.

Link: www.retzhof.at

Standort: Wagna, Österreich

- Stellen Sie Mitarbeiter mit speziellen Kenntnissen und Erfahrungen im Bereich der Behindertenbetreuung ein. Diese Fachleute können wertvolle Erkenntnisse darüber liefern, wie Sie Ihre Kurse zugänglicher und inklusiver gestalten können, und sie können Ihnen Hinweise zu Vorkehrungen und unterstützenden Technologien geben, die Menschen mit Behinderungen zum Erfolg in Ihren Kursen verhelfen können. Wenn Sie Mitarbeiter mit Fachkenntnissen im Bereich der Behindertenhilfe beschäftigen, können Sie sicherstellen, dass Ihre Kurse auf die Bedürfnisse aller Lernenden abgestimmt sind.
- Bieten Sie eine Reihe flexibler Lernoptionen an, um unterschiedlichen Bedürfnissen und Vorlieben gerecht zu werden. Dies kann Folgendes beinhalten:
 - Online-Lernen: Bieten Sie Kurse oder Programme an, auf die über Online-Plattformen aus der Ferne zugegriffen werden kann. Bieten Sie aufgezeichnete Vorlesungen, interaktive Module und Diskussionsforen an, um das Lernen in einem flexiblen Tempo und an einem flexiblen Ort zu erleichtern. Sorgen Sie dafür, dass die Teilnehmer eine Online-Gemeinschaft aufbauen können, um ein mögliches Gefühl der Einsamkeit und Ausgrenzung zu vermeiden.
 - Gemischtes Lernen: Kombinieren Sie Online- und persönliche Elemente, um eine gemischte Lernerfahrung zu schaffen. Auf diese Weise können die Lernenden sowohl von der persönlichen Interaktion als auch von den Vorteilen der Online-Materialien profitieren.

- Modulare Kurse: Die Kurse werden in kleinere Module oder Einheiten unterteilt, so dass die Lernenden bestimmte Themen oder Fähigkeiten auswählen können, auf die sie sich konzentrieren möchten. Dieser modulare Ansatz bietet Flexibilität bei der Auswahl und Vervollständigung von Lernkomponenten.
- Selbstbestimmtes Lernen: Erlauben Sie den Lernenden, sich den Stoff in ihrem eigenen Tempo anzueignen. Stellen Sie Ressourcen wie Video-Tutorials, E-Books oder interaktive Quizze zur Verfügung, auf die die Lernenden nach Belieben zugreifen und sich damit beschäftigen können.
- Alternative Bewertungsmethoden: Ziehen Sie verschiedene Bewertungsmethoden in Betracht, die über die traditionellen Prüfungen oder Arbeiten hinausgehen. Bieten Sie Optionen wie Projekte, Präsentationen, Portfolios oder praktische Demonstrationen an, die es den Lernenden ermöglichen, ihr Wissen und ihre Fähigkeiten auf eine Weise zu präsentieren, die ihren Stärken entspricht.
- Flexible Terminplanung: Bieten Sie mehrere Terminoptionen für Kurse, Workshops oder Schulungen an, um den unterschiedlichen zeitlichen Verpflichtungen und der Verfügbarkeit der Lernenden gerecht zu werden. Dazu kann das Angebot von Morgen-, Abend- oder Wochenendsitzungen gehören.
- Personalisierte Lernpfade: Bieten Sie personalisierte Lernpfade oder individuelles Coaching an, um die Lernerfahrung auf die Ziele, Interessen und den Lernstil jedes Lernenden abzustimmen.

Die Vereinigung "AGAPI"

Der Verein "AGAPI" wurde 1989 auf Initiative von Eltern, Erziehungsberechtigten und Freunden von Kindern mit Behinderungen (geistige Behinderung und leichte Behinderungen) gegründet und bietet folgende Bildungsprogramme für Menschen mit Beeinträchtigungen an:

- Sitzungen mit Psychologen und Psychiatern
- Bildungsprogramme zur Stärkung des Gedächtnisses der Mitglieder
- Tanzunterricht
- Programm zum Erwerb von Fertigkeiten im Bereich der Produktbeschaffung
- Programm zur Körperdiagnose - Körper- und Mundhygiene
- Buchklubs
- Theaterspiel / Aufklärungsprogramm
- Gruppe " Dolmetschen von Liedern
- Arbeitstherapie-Programm
- Kostenloses Aktivitätsprogramm (Singen - Malen - Diskussion)
- Sozialisierungsprogramm (Kennenlernen der lokalen Gemeinschaft)
- Sportprogramm

Das Hauptziel des Vereins "AGAPI" ist es, einen wesentlichen Beitrag zur Verbesserung der Lebensqualität der Menschen mit Behinderungen, die in der Tagesstätte für Menschen mit Behinderungen und geistiger Behinderung betreut werden, und ihrer Familien zu leisten. Aus diesem Grund ist die gesamte Struktur der Programme darauf ausgerichtet, die Fähigkeiten und das Potenzial eines jeden Einzelnen zu nutzen.

Link: <https://www.syllogosagapi.gr/en/association-agapi/>

Standort: Kreta, Griechenland

AUFBAU VON KAPAZITÄTEN

- Schulung des gesamten Personals, einschließlich der Lehrkräfte und des Hilfspersonals, in Bezug auf die Sensibilisierung für Behinderungen, bewährte Verfahren für den Unterricht von erwachsenen Lernenden mit Behinderungen und Vorkerungen, die getroffen werden können, um ein vollständig integratives Lernumfeld zu gewährleisten.
- Nutzen Sie die aktuellen Schulungsprogramme für Lehrkräfte, um ihnen die für einen integrativen Unterricht erforderlichen Fähigkeiten zu vermitteln.
- Sicherstellen, dass die Schulungen wissenschaftliche Erkenntnisse einbeziehen..

In den letzten Jahren hat die **Andragogische Gesellschaft Sloweniens** in Zusammenarbeit mit einer Gruppe von Experten, die mit Menschen mit besonderen Bedürfnissen arbeiten, ein spezielles, inhaltlich integriertes Bildungsprogramm erarbeitet, das sich an Erwachsenenbildner, Therapeuten, Moderatoren richtet: an alle, die in ihrer Arbeit mit dem Lernen und der Bildung von Menschen mit besonderen Bedürfnissen zu tun haben. Das **Programm "Inclusive Implementation of Education for Adults with special needs"** umfasste sechs inhaltliche Module. Jedes Modul war für eine der Zielgruppen von Menschen mit besonderen Bedürfnissen bestimmt, die über die Besonderheiten, Merkmale, Anpassungen und Lernfähigkeiten Bescheid wissen. Sie haben auch ein spezielles andragogisches Modul hinzugefügt. Ziel des Programms ist die Sensibilisierung, das Verständnis und die Anpassung des Lernens und der Bildung an die unterschiedlichen Bedürfnisse der erwachsenen Teilnehmer und das Anbieten von zusätzlichem Grundwissen, Methoden und Arbeitsformen für Praktiker oder Lehrer, über Bildungsbedürfnisse, Methoden, Ansätze, Inhalte, usw., die für die Bildung von erwachsenen Teilnehmern mit besonderen Bedürfnissen erforderlich sind (Andragoško društvo Slovenije).

Link: <https://www.andragosko-drustvo.si>

Standort: Ljubljana, Slowenien

- Organisieren und leiten Sie regelmäßig Fortbildungsveranstaltungen für alle.
- Entwicklung und Umsetzung von Lehrmethoden, die die Integration fördern.
- Umsetzung integrativer Einstellungsprogramme und Einstellung von Mitarbeitern mit Behinderungen.
- Sicherstellen, dass sich alle eingeladenen Experten bei ihren Konferenzen und Schulungen auf wissenschaftliche Erkenntnisse mit sozialer Wirkung stützen, anstatt sich ausschließlich auf persönliche berufliche Erfahrungen oder Meinungen zu stützen.

Die meiste Literatur in diesem Bereich bezieht sich auf Kinder und Jugendliche, aber vor kurzem wurde eines der wenigen Werke für Erwachsene veröffentlicht - die Monographie "Challenges of Inclusion in lifelong learning and Education of Adults with special needs". Das 350 Seiten starke Buch mit etwas größeren Buchstaben und Abbildungen wurde von der Andragogischen Gesellschaft Sloweniens herausgegeben. Die Monografie beschreibt Ansätze für die Arbeit und die Kommunikation mit Menschen mit besonderen Bedürfnissen und kann somit von jedem genutzt werden, der mit Menschen mit besonderen Bedürfnissen in Kontakt kommt. Sie richtet sich in erster Linie an Erzieher und Lehrer an weiterführenden Schulen, Hochschulen und Universitäten. Da wir aber auch in Kultureinrichtungen, Bibliotheken, Restaurants, Fitnessclubs und anderen Sporteinrichtungen auf Menschen mit besonderen Bedürfnissen treffen, ist es auch für alle Mitarbeiter in diesen Bereichen sehr nützlich. Unverzichtbar ist sie auch für alle Mitarbeiter von Verwaltungseinheiten, Gerichten, sozialen Einrichtungen, Zentren für Sozialarbeit, Zentren für Schutzarbeit usw. Die Monografie stellt acht Gruppen von Menschen mit besonderen Bedürfnissen vor, die häufig in Programme des lebenslangen Lernens und der Erwachsenenbildung einbezogen, aber oft ignoriert und allzu oft sozial ausgegrenzt werden. Behandelt werden Erwachsene mit erworbenen Hirnschädigungen oder -verletzungen, Personen mit spezifischen Lernschwierigkeiten und mit Aufmerksamkeitsstörungen oder Hyperaktivität. Außerdem werden Menschen mit Mobilitätseinschränkungen, Taubheit und Schwerhörigkeit, Blindheit und Sehbehinderung sowie Menschen mit Taubblindheit, autistischen Störungen und geistigen Behinderungen behandelt. Neu hinzugekommen sind Kapitel über das Lernen und die Bildung von Erwachsenen sowie über das Gehirn. In jedem Kapitel stellen die Autoren Besonderheiten, Charakteristika, Anpassungen, Hilfsmittel und Anreize vor, die es zu kennen und zu berücksichtigen gilt, wenn Erwachsene mit besonderen Bedürfnissen angeleitet, unterrichtet und erzogen werden (Žibret, 2022).

Link: <https://www.delo.si/magazin/generacija-plus/vsezivljenjsko-ucenje-tudi-za-odrasle-z-ovirami/>

Standort: Ljubljana, Slowenien

UNTERKÜNFTE

- Bereitstellung von Anpassungen und Unterstützungsdiensten, um erwachsenen Lernenden mit Behinderungen zum Erfolg zu verhelfen. Dies könnte die Bereitstellung von Hilfstechnologien wie Bildschirmlesegeräten oder Spracherkennungssoftware umfassen und sicherstellen, dass Kommunikationshilfen wie Gebärdensprachdolmetscher oder Untertitel in Echtzeit verfügbar sind.

IDA-Projekt

Das IDA-Projekt (Inclusive Digital Academy), das von der Europäischen Union im Rahmen des Programms Erasmus+ unterstützt wird, zielt darauf ab, die digitale Kluft für Menschen mit Behinderungen zu verringern, indem der Zugang zu IKT erleichtert wird.

Dieses Projekt ergänzt die Ziele der Strategie Europa 2020 und insbesondere die Ziele der Agenda für neue Kompetenzen und Arbeitsplätze. Die meisten Partner hatten bereits in einem früheren Projekt (STELLA - 2017-1- DE02-KA204-004167) Arbeiten zu den Grundfertigkeiten von Menschen mit Behinderungen durchgeführt, die zur Erstellung eines Leitfadens für Fachleute führten, die diese Fertigkeiten an ihr Publikum weitergeben wollen.

Link: <https://sites.google.com/view/inclusivedigitalacademy/home>

Standort: Die EU

- Klärung der organisatorischen Schritte für eine effektive Zusammenarbeit mit Menschen mit Behinderungen.
- Binden Sie Freiwillige in den Unterricht ein, um integrative Interaktionen zu erleichtern und die gleichberechtigte Teilnahme aller zu gewährleisten.

ZUSAMMENARBEIT

- Zusammenarbeit mit erwachsenen Lernenden mit Behinderungen, um etwaige Hindernisse für die Teilnahme zu ermitteln und zu beseitigen und sicherzustellen, dass sie in Entscheidungsprozesse im Zusammenhang mit ihren eigenen Lernerfahrungen einbezogen werden.

Myrtillo Cafe

Myrtillo Cafe ist ein Café mit Sitz in Athen, Griechenland. Seine wichtigste innovative Maßnahme besteht darin, dass dort Menschen mit und ohne Behinderung arbeiten. Neben Arbeitsmöglichkeiten werden auch Bildungs- und Ausbildungsmöglichkeiten angeboten. Das Personal organisiert täglich alle Arten von Veranstaltungen, wie z. B. Bildungsseminare, Konferenzen, Buchpräsentationen, Theateraufführungen, Musikkonzerte, Ausstellungen, Jubiläen, Basare, kleine Feste (außerhalb und innerhalb des Parks), usw.

Die wichtigsten Ziele des Myrtillo-Cafés sind:

- Unterstützung der Benachteiligten, nicht in Form von "geschützter - sinnloser - Beschäftigung", sondern als dynamischer Ausweg in das wirkliche Leben und die Arbeit.
- Die übrigen Werte beruhen auf der universellen ontologischen Grundlage, dass sich die Tiefenstruktur der Seele nicht von Mensch zu Mensch unterscheidet.
- Die Partnerschaft zwischen den Privilegiertesten und den sozial Schwächsten kann für beide von großem Nutzen sein, da sich die Gaben beider Seiten ergänzen.
- Soziales Erwachen im Hinblick auf die praktische Unterstützung von Menschen mit Behinderungen im Leben.

Myrtillo hat einen Einführungsprozess für neue Mitarbeiter entwickelt, in dem sie in den typischen Anforderungen der jeweiligen Position sowie in Fragen des Arbeitsverhaltens und der Zusammenarbeit geschult werden. Das Unternehmen geht daher davon aus, dass seine Mitarbeiter die notwendigen Fähigkeiten und Arbeitserfahrungen erwerben, um mit geringfügigen Anpassungen auch in anderen ähnlichen Gastronomiebetrieben arbeiten zu können. Zunächst wurden die großen Künste in der Übergangsphase zur Arbeit selbst von Musik- und Dramatherapeuten genutzt, dann folgte der Prozess der Arbeitsintegration mit Sonderpädagogen. Gleichzeitig können im Rahmen der praktischen Ausbildung verschiedene Studenten öffentlicher und privater Hochschulen und Universitäten (z. B. Fachbereich Pädagogik und Sonderpädagogik, Psychologie der Universität Athen, Ergotherapie an berufsbildenden Schulen usw.) durch den Erwerb von pädagogischen Erfahrungen zu ihrer pädagogischen Arbeit beitragen.

Link: <https://myrtillocafe.gr/en/home/>

Standort: Athen, Griechenland

- Die Schaffung inklusiver Räume für die Beteiligung der Studierenden an der Entscheidungsfindung ist entscheidend für die Förderung der Vielfalt, insbesondere für Menschen mit Behinderungen. Durch die Einbeziehung der Studierenden in die Gestaltung und Bewertung von Lehrmaterialien kann sichergestellt werden, dass die Bedürfnisse und Perspektiven aller Lernenden berücksichtigt werden, was zu einer zugänglicheren und integrativeren Lernumgebung führt.
- Aufbau enger Beziehungen zu lokalen Behindertenorganisationen, um die Zusammenarbeit und Unterstützung für Menschen mit Behinderungen zu verbessern..

Die VHS und die Lebenshilfe Bamberg begannen 2013 mit der Umsetzung inklusiver Kurse, an denen Menschen mit Lernschwierigkeiten teilnehmen können. Ein VHS-Beirat für Menschen mit Behinderungen wurde gegründet, entsprechende Kurse konzipiert und vor allem die Grenzen zwischen den Einrichtungen der Erwachsenenbildung und der Behindertenhilfe, die bis dahin jeweils Angebote "exklusiv" für ihre Klientel geplant und durchgeführt hatten, wurden aufgebrochen.

Link: <https://www.lebenshilfe-bamberg.de/angebote/freizeit/inklusive-volks-hoch-schule>

Standort: Bamberg, Deutschland

- Wenden Sie sich an Beratungsstellen oder Selbsthilfegruppen speziell für Menschen mit Behinderungen. Sie können wertvolle Einblicke und Rückmeldungen zu Herausforderungen oder Barrieren geben, mit denen Menschen mit Behinderungen bei der Teilnahme an Kursen konfrontiert sein können. Diese Informationen können dann genutzt werden, um die Zugänglichkeit und Inklusivität der von Ihnen angebotenen Kurse zu verbessern.

ONCE-Stiftung

Die ONCE-Stiftung für die Zusammenarbeit und soziale Eingliederung von Menschen mit Behinderungen wurde 1988 gegründet und setzt sich für einen integrativen Arbeitsmarkt ein, der unter dem Paradigma der Chancengleichheit und Nichtdiskriminierung die Beschäftigung von Menschen mit Behinderungen als Chance für alle betrachtet. Ziel ist es, Menschen mit Behinderungen im erwerbsfähigen Alter mit beruflichen Qualifikationen und den erforderlichen beruflichen Fähigkeiten auszustatten, um ihnen den Zugang zum Arbeitsmarkt zu ermöglichen, indem Ausbildungsprogramme durchgeführt werden; die Schaffung von Beschäftigungsmöglichkeiten für Menschen mit Behinderungen zu fördern, indem die verschiedenen Wege und Formeln, die in der spanischen Gesetzgebung zur Verfügung stehen, genutzt werden; die Schaffung von Arbeitsplätzen in Zusammenarbeit mit Einrichtungen der Verbandsbewegung für Menschen mit Behinderungen und ihre Familien zu unterstützen

Link: <https://www.fundaciononce.es/es>

INSERTA Empleo ist die Ausbildungs- und Beschäftigungsorganisation der Stiftung ONCE. Ihre Aktivitäten richten sich an Menschen mit Behinderungen, die eine Beschäftigung suchen und/oder ihre Fähigkeiten verbessern oder neue erwerben möchten.

Link: <https://www.insertaempleo.es/>

Standort: Spanien

- Aufbau sinnvoller Netzwerke und Kooperationen mit anderen Fachleuten, um die Entwicklung gemeinsamer und/oder ergänzender integrativer Programme zu fördern..

OUTREACH

- Entwickeln Sie Strategien, um erwachsene Lernende mit Behinderungen anzusprechen und sie zur Teilnahme an Lernangeboten zu ermutigen. Dazu könnte der Aufbau von Beziehungen zu kommunalen Organisationen gehören, die sich um Menschen mit Behinderungen kümmern, oder die Entwicklung von Marketingmaterialien, die integrativ und zugänglich sind.
- Förderung von Kursen in einfacher und klarer Sprache. Viele Länder verwenden "einfache Sprache", um Inklusion zu ermöglichen.

SELSI steht für Gesprochene Leichte Sprache für soziale Eingliederung.

Das SELSI-Projekt wird von 2022 bis 2024 durchgeführt. Es wird von Zavod Risa (Slowenien) geleitet.

Bisher wurde die Leichte Sprache hauptsächlich als Schreibtechnik erforscht. SELSI wird ein Modell für die Kommunikation in gesprochener Leichter Sprache liefern.

Zu Beginn des Projekts wird SELSI recherchieren, was auf dem Gebiet der gesprochenen Leichten Sprache in Europa bereits getan wurde.

SELSI wird Empfehlungen und Strategien für die gesprochene leichte Sprache entwickeln.

Am Ende des Projekts wird SELSI ein Online-Tool in verschiedenen Sprachen einführen.

Link: <https://selsi.eu/en/homepage-eng/project/>

Standort: Die EU

- Um die Reichweite Ihrer Kurse/Programme zu erhöhen, sollten Sie Kampagnen für soziale Medien, Fernsehen und Radio entwickeln.
- Förderung von integrativen Kursen, wobei ihr integrativer Charakter ausdrücklich hervorgehoben werden sollte.
- Übernehmen Sie eine aktive und proaktive Rolle als Beteiligter in nationalen oder lokalen Prozessen, die sich mit integrativer Erwachsenenbildung befassen. Bringen Sie Ihre Stimme zum Ausdruck und nehmen Sie aktiv an Arbeitsgruppen oder anderen relevanten Gremien teil, wann immer dies möglich ist.
- Förderung der Verwendung einer integrativen Sprache und Gewährleistung, dass die Kommunikation keine Stigmatisierung, Vorurteile oder Stereotypen fördert..

BEWERTUNG

- Führen Sie regelmäßige Evaluierungen der Effektivität und Zugänglichkeit des Programms durch, um sicherzustellen, dass die Bedürfnisse von erwachsenen Lernenden mit Behinderungen erfüllt werden. Dazu könnte gehören, dass Sie Feedback von Lernenden mit Behinderungen einholen, die Ergebnisse verfolgen und bei Bedarf Anpassungen vornehmen.
- Ermitteln Sie alle organisatorischen Barrieren, die Menschen mit Behinderungen an der Teilnahme an Ihren Kursen hindern könnten.
- Holen Sie sich eine externe Überprüfung und Beratung durch Experten für Barrierefreiheit, denn es ist von entscheidender Bedeutung, dass Ihre Kurse integrativ und für Lernende mit unterschiedlichen Bedürfnissen zugänglich sind.

FUNDING

- Suchen Sie aktiv nach Finanzierungsmöglichkeiten und erkunden Sie diese. Dies kann durch Nachforschungen,

die Vernetzung mit relevanten Organisationen oder Einzelpersonen und die regelmäßige Beobachtung von Finanzierungsquellen wie Zuschüssen, Sponsoring oder Finanzierungsprogrammen speziell für die Arbeit mit Lernenden mit Behinderungen geschehen. Halten Sie Ausschau nach Ankündigungen, Fristen und Förderkriterien und reichen Sie gegebenenfalls proaktiv Finanzierungsvorschläge oder Anträge ein. Wenden Sie sich außerdem an Förderorganisationen oder Stiftungen, um mehr über deren Prioritäten und Förderrichtlinien zu erfahren. Beharrlichkeit und ein proaktiver Ansatz sind bei der Suche nach Finanzierungsmöglichkeiten entscheidend.

Quality of Life for All (QoL4ALL) war ein Erasmus+ Projekt, das darauf abzielte, die Bildung von Erwachsenen mit Behinderungen durch die Bereitstellung von Bildungsstrategien, die ihre Lebensqualität fördern, zu verbessern. Das Projekt zielte darauf ab, die Fähigkeiten von Fachleuten in der Erwachsenenbildung zu verbessern, die mit Menschen mit schweren und schwersten Behinderungen arbeiten, um deren Lebensqualität zu fördern.

Link: <https://www.epr.eu/project/qol4all-quality-of-life-for-all-erasmus-ka2-project/>

Standort: Die EU

EMPFEHLUNGEN FÜR POLITISCHE ENTSCHEIDUNGSTRÄGER

FUNDING

- Bereitstellung von Mitteln für nichtformale Erwachsenenbildungsprogramme, die vorrangig erwachsene Lernende mit Behinderungen einbeziehen. Dies könnte die Finanzierung von Verbesserungen der Zugänglichkeit, von Personalschulungen und von Unterstützungsdiensten für Lernende mit Behinderungen umfassen.
- Regelmäßige und kontinuierliche Finanzierung von integrativen Angeboten.

Das Ability Programme ist eine von der irischen Regierung finanzierte Initiative, die Bildungs- und Ausbildungsmöglichkeiten für Menschen mit Behinderungen anbietet, wobei der Schwerpunkt auf der Verbesserung ihrer Beschäftigungsfähigkeit und Berufsaussichten liegt. Das Programm bietet eine Vielzahl von Kursen und Ausbildungsmöglichkeiten, darunter Berufsausbildung, persönliche Entwicklung und Beschäftigungshilfen wie Jobcoaching und Vermittlung. Das Ability-Programm bietet auch Erwachsenenbildnern die Möglichkeit, ihre Kenntnisse und Fähigkeiten in der Arbeit mit Menschen mit Behinderungen zu erweitern. Die Schulungskurse und Workshops des Programms sollen Pädagogen dabei helfen, effektive Unterrichtsstrategien zu entwickeln und die Bedürfnisse der Lernenden zu verstehen. Als Initiative zur Förderung der Inklusion in Bildung und Beschäftigung kann das Ability-Programm dazu beitragen, Barrieren abzubauen und einen Weg zur persönlichen und beruflichen Weiterentwicklung zu eröffnen.

Link: <https://www.pobal.ie/programmes/ability-programme/>

Standort: Irland

- Bereitstellung von Mitteln speziell für die Forschung im Bereich der integrativen Erwachsenenbildung mit Schwerpunkt auf Bereichen wie Bedarfsanalyse, wirksame Methoden und relevante Themen.
- Bereitstellung von Mitteln speziell für die Einstellung von "Inklusionsbeauftragten" in Bildungseinrichtungen.
- Einrichtung einer speziellen Finanzierungsstruktur für das Angebot von Kursen für Menschen mit Behinderungen.

Inklusion für Alle

Im Auftrag des österreichischen Bildungsministeriums führt BIV Integrativ derzeit ein Projekt mit dem Titel "Bildung für alle" durch. Ziel ist die praxisorientierte Entwicklung von Kooperationsmodellen zur Sensibilisierung, Qualifizierung und Vernetzung in der inklusiven Erwachsenenbildung. Angebote der allgemeinen Erwachsenenbildung barrierefrei zugänglich zu machen und die MitarbeiterInnen von Erwachsenenbildungseinrichtungen (KursleiterInnen, Geschäftsführung, pädagogisches Personal, Verwaltungspersonal, ...) für die Klientel der Menschen mit Behinderungen zu sensibilisieren.

Die Sensibilisierung der verantwortlichen Stellen/Personen (Leiter von Bildungseinrichtungen, Ausbilder, Bildungsbeauftragte, ...) wird durch folgende Angebote unterstützt:

- a. Broschüren
- b. Werkstätten
- c. Vernetzungs- und Informationsveranstaltungen
- d. Erarbeitung von methodisch-didaktischen Konzepten für die praktische Umsetzung von integrativen Programmen.

3) Abbau von Barrieren und Vorbehalten, um Angebote der allgemeinen Erwachsenenbildung für Menschen mit Behinderungen zugänglich zu machen.

4) Sensibilisierung für die Bedeutung der Integration in Gesellschaft und Politik im Sinne der Stärkung der sozialen, politischen und kulturellen Kompetenzen der Menschen.

Link: <https://www.biv-integrativ.at/projekte#c2462>

Standort: Wien, Österreich

LEGISLATION

- Entwicklung und Umsetzung von Rechtsvorschriften, die die Einbeziehung von erwachsenen Lernenden mit Behinderungen in nichtformale Erwachsenenbildungsprogramme fördern. Dies könnte Anforderungen an Zugänglichkeit und Anpassungen sowie Anreize für Programme beinhalten, die sich für die Inklusion einsetzen.

Springboard+ ist eine nationale Initiative, die kostenlose Hochschulkurse für Arbeitslose anbietet, die ins Berufsleben zurückkehren möchten. Das Programm wird von der Regierung finanziert und bietet kostenlose oder stark subventionierte Kurse auf Zertifikats-, Diplom- und Masterniveau an, um erwachsene Lernende bei der Weiterqualifizierung und Umschulung zu unterstützen. Um diese Initiative in Anspruch nehmen zu können, müssen Sie eine qualifizierende Sozialleistung erhalten, z. B. Behindertenbeihilfe oder Blindenrente. Seit seinem Start im Jahr 2011 hat das Programm über 75 000 Lernende unterstützt.

Link: <https://www.gov.ie/en/service/find-out-about-the-springboard-initiative/>

Standort: Irland

- Vorgabe, dass die finanzierten Maßnahmen auf Fakten beruhen und soziale Auswirkungen nachweisen müssen.
- Schaffung und Umsetzung integrativer Strategien in der nicht-formalen Erwachsenenbildung.

PARTNERSCHAFTEN

- Förderung von Partnerschaften zwischen nicht-formalen Erwachsenenbildungsprogrammen und Behindertenorganisationen, um sicherzustellen, dass die Bedürfnisse erwachsener Lernender mit Behinderungen erfüllt werden, und um Möglichkeiten der Zusammenarbeit und des Wissensaustauschs zu schaffen.

Der spanische Verband der Personen mit körperlichen und organischen Behinderungen (COCEMFE) wurde 1980 gegründet. Seine Tätigkeitsbereiche sind unter anderem Beschäftigung, Ausbildung, Verteidigung des Rechts auf Barrierefreiheit, Rechtsberatung, Förderung der Chancengleichheit von Frauen und Zusammenarbeit in der Karibik und Lateinamerika.

Link: <https://www.cocemfe.es/>

Standort: Spanien

- Förderung der Freiwilligenarbeit, der sozialen Teilhabe und des Sinns für kollektive Verantwortung.
- Aktive Ermutigung und Förderung der Beteiligung der Gemeinschaft an Bildungszentren als Freiwillige zur Unterstützung der Lehrer im Klassenzimmer.

Das Erasmus+ Projekt MeTURA - Back to the Roots, das von Oktober 2018 bis August 2021 durchgeführt wurde, befasst sich mit therapeutischem Familiengärtnern und therapeutischem Familienkochen für ein unabhängigeres Leben von erwachsenen Familienmitgliedern mit geistiger Behinderung. Das Bildungszentrum Geoss war der Koordinator des Projekts mit anderen Partnern aus dem Vereinigten Königreich, Kroatien, Slowenien und Italien. Im Rahmen des Projekts wurden verschiedene Studien und Materialien entwickelt, darunter die Methodik MeTURA Family Education - Back to the Roots for Families with Adults with Mental Disabilities (MeTURA-Familienbildung - Zurück zu den Wurzeln für Familien mit Erwachsenen mit geistigen Behinderungen) und andragogisches Material für die Umsetzung der Familienbildung MeTURA-Back to the Roots (MeTURA - Zurück zu den Wurzeln) sowie das andragogische Handbuch für die Umsetzung der Familienbildung MeTURA - Back to the Roots (Zurück zu den Wurzeln) ist eine innovative, frei zugängliche Sammlung, die Informationen, Anleitungen und Ratschläge für die Umsetzung des lebenslangen Lernens in einer innovativen Lernumgebung von Hausgarten und Küche bietet. Die Partner organisierten auch verschiedene Schulungsveranstaltungen und Aktivitäten für die Ausbilder und Teilnehmer mit Behinderungen.

Link: <https://www.erasmus-metura.eu/slo/>

Standort: Die EU

- Unterstützung von Bildungsprojekten und -programmen, die sich auf die Sensibilisierung der Bevölkerung und die Öffentlichkeitsarbeit konzentrieren.

AWARENESS

- Sensibilisierung der politischen Entscheidungsträger, der Öffentlichkeit und der erwachsenen Lernenden mit Behinderungen selbst für die Bedeutung der Inklusion in der nichtformalen Erwachsenenbildung. Dies könnte die Entwicklung öffentlicher Aufklärungskampagnen sowie die Einbeziehung der Behindertenthematik in umfassendere politische Diskussionen im Zusammenhang mit Bildung und Arbeitskräfteentwicklung beinhalten.
- Förderung oder sogar Verfassen von Artikeln, die die Bedeutung der integrativen Erwachsenenbildung hervorheben.
- Erhöhung der Medienpräsenz der integrativen Erwachsenenbildung durch Förderung des Themas über verschiedene Kanäle.

At the German federal level, the Adult Education and Disability Society (Gesellschaft Erwachsenenbildung und Behinderung)" is active, among others. They offer conferences, a magazine on the topic as well as concrete tips and help for implementing inclusive adult education.

Link: <http://www.geseb.de/index.php/startseite.html>

Standort: Germany

ADVOCACY

- Unterstützung der Bemühungen von Behindertenorganisationen und Selbstvertretern zur Förderung der Inklusion und des Zugangs zur nichtformalen Erwachsenenbildung für Menschen mit Behinderungen.
- Einführung eines Zertifizierungs- oder Kennzeichnungssystems für Bildungseinrichtungen, das ihr Engagement für integrative Bildung nachweist.
- Erklären Sie immer unmissverständlich, dass Integration ein grundlegendes Menschenrecht ist, das nicht verhandelbar ist.
- Betonen Sie den Grundsatz der Chancengleichheit als grundlegenden Aspekt.

DATENERFASSUNG

- Sammlung von Daten über die Teilnahme und die Ergebnisse von erwachsenen Lernenden mit Behinderungen an nicht-formalen Erwachsenenbildungsprogrammen und Nutzung dieser Informationen als Grundlage für politische und finanzielle Entscheidungen sowie zur Ermittlung von Bereichen, in denen zusätzliche Unterstützung erforderlich sein könnte.
- Sammlung erfolgreicher Beispiele für Bildungsinitiativen im Bereich der integrativen Bildung und Erleichterung des Wissensaustauschs durch Förderung des Erfahrungsaustauschs über diese erfolgreichen Bemühungen.

LITERATUR

Ein Quartett von Erfolgsgeschichten: Wie die Eingliederung gelingt. (1996, 1. Februar). ASCD. Verfügbar unter: <https://www.ascd.org/el/articles/a-quartet-of-success-stories-how-to-make-inclusion-work>

Gesetz zur Stärkung der Barrierefreiheit, Deutschland, 2021. Verfügbar unter: https://www.bundesfachstelle-barrierefreiheit.de/DE/Fachwissen/Produkte-und-Dienstleistungen/Barrierefreiheitsstaerkungsgesetz/barrierefreiheitsstaerkungsgesetz_node.html

Gesellschaft Erwachsenenbildung und Behinderung, Deutschland, 2022. Verfügbar unter: <http://www.geseb.de/>

Andragoško društvo Slovenije. Inkluzivno izvajanje izobraževanja za odrasle s posebnimi potrebami. Verfügbar unter: Razpis.-Inkluzija-jesen-2016.-koncni.pdf (andragosko-drustvo.si)

Österreichisches Bundesministerium für Bildung, Wissenschaft und Forschung, Österreich. Verfügbar unter: <https://www.bmbwf.gv.at/en.html>

Kriterien für die Finanzierung behindertengerechter Investitionsprojekte (IPF) der Weltbank im Bildungsbereich. (2021). In Weltbankgruppe Bildung. Weltbankgruppe Bildung.

Behindertengesetz 2005, Irland. Verfügbar unter: <https://www.ahead.ie/disabilityact>

EAEA-Länderbericht zur Erwachsenenbildung in Griechenland - Helsinki, 2011. (2011). Europäischer Verband für Erwachsenenbildung.

EAEA (2011): Länderbericht Spanien. (Helsinki). www.eaea.org/country/spain.

Herausgeber. (2021, 6. September). Inklusive Bildung | Konzept und Prinzipien | [b.ed](https://www.studyquirk.com/inclusive-education-concept-and-principles-b-ed-notes/) notes. STUDYQUIRK. Verfügbar unter: <https://www.studyquirk.com/inclusive-education-concept-and-principles-b-ed-notes/>

EURYDICE (2023) Educación y formación de personas adultas.

Bundes-Behindertengleichstellungsgesetz von 2006, Österreich. Verfügbar unter: <https://www.lexology.com/library/detail.aspx?g=03eadf9f-805f-4526-bdb1-d14ea1eae40a>

Bundesteilhabegesetz, Deutschland, 2023. Verfügbar unter: <https://pubmed.ncbi.nlm.nih.gov/27460107/>

García-Carrión, R., & Díez-Palomar, J. (2015). Lernende Gemeinschaften: Wege zum Bildungserfolg und sozialen Wandel durch interaktive Gruppen in der Mathematik. European Educational Research Journal, 14(2), 151-166.

Genova, A. (2015). Barrieren für inklusive Bildung in Griechenland, Spanien und Litauen: Ergebnisse der emanzipatorischen Behindertenforschung. Disability & Society, 30(7), 1042-1054. Verfügbar unter: <https://doi.org/10.1080/09687599.2015.1075867>

Groves, T. R. (2016). Paulo Freire, la educación de adultos y la renovación pedagógica (1970-1983). Tendencias Pedagógicas, 27, 161-176. Verfügbar unter: <https://doi.org/10.15366/tp2016.27.006>

Verbesserung der Erwachsenenbildung in Griechenland - OECD. (n.d.). Verfügbar unter: <https://www.oecd.org>

[org/els/emp/skills-and-work/adult-learning/quality-assurance-greece.html](https://www.unicef.org/els/emp/skills-and-work/adult-learning/quality-assurance-greece.html)

INKLUSIVE BILDUNG - Einbeziehung von Kindern mit Behinderungen in ein qualitativ hochwertiges Lernen: What needs to be done? (2017). In Unicef. Unicef.

INE (2008) Encuesta sobre Discapacidades, Autonomía personal y situaciones de Dependencia 2008.

INE (2020) Resumen Encuesta discapacidad, autonomía personal y dependencia.

Gesetzgebung und Politik | European Agency for Special Needs and Inclusive Education. (n.d.). Verfügbar unter: <https://www.european-agency.org/country-information/greece/legislation-and-policy>

myrtillocafe.gr. (2023, 24. Februar). myrtillocafe.gr. Verfügbar unter: <https://myrtillocafe.gr/>

Nationaler Aktionsplan 2.0 zur UN-Konvention über die Rechte von Menschen mit Behinderungen (UN-BRK), Deutschland, 2016. Verfügbar unter: https://www.gemeinsam-einfach-machen.de/GEM/EN/summary_of_the_nap20/summary_of_the_nap20_node.html

Nationale Strategie zur Eingliederung von Menschen mit Behinderungen 2017-2022, Irland. Verfügbar unter: <https://www.gov.ie/en/publication/8072c0-national-disability-inclusion-strategy-2017-2021/>

Nationale Strategie für soziale Integration und Armutsbekämpfung. (2022). GRIECHISCHE REPUBLIK MINISTERIUM FÜR ARBEIT UND SOZIALES Generalsekretariat für soziale Solidarität und Armutsbekämpfung. (Entschlüsseungen, Empfehlungen und Stellungnahmen) EntschlieÙung des Rates zu einer erneuerten europäischen Agenda für die Erwachsenenbildung (2011/c 372/01). (2011). Im Amtsblatt der Europäischen Union. Europäische Union.

Staatsanzeiger der Republik Slowenien, Nr. 33/16 und 21/18

Staatsanzeiger der Republik Slowenien, Nr. 30/18, 196/21 und 206/21

Staatsanzeiger der Republik Slowenien, Nr. 94/10, 50/14 und 32/17

Staatsanzeiger der Republik Slowenien, Nr. 6/18 und 189/20

Oliver, E., Tellado, I., Yuste, M., & Fernández, R. L. (2016). The History of the Democratic Adult Education Movement in Spain. Teachers College Record, 118(4), 1-31. Verfügbar unter: <https://doi.org/10.1177/016146811611800404>.

Real Patronato sobre discapacidad () Análisis sobre la situación de los derechos de las personas con discapacidad e identificación de retos de futuro. Verfügbar unter: <https://www.rpdiscapacidad.gob.es/estudios-publicaciones/derechos-discapacidad.html>

Simon, C., Dyson, A., & Gline. (n.d.). Förderung der inklusiven Bildung in Griechenland: Addressing Challenges in Legislation, Educational Policy and Practice Empowering schools to be more inclusive. Die Rolle von unterstützenden Strukturen. Konzeptpapier und Leitlinien für integrative Bildung. Verfügbar unter: <https://www.european-agency.org>. Europäische Union.

Strategieplan für Berufsbildung, lebenslanges Lernen und Jugend 2022-2024. (2022). Ministerium für Bildung und Religion.

Strati, E. (2017). ANED 2016-17 -Task Soziale Säule (Schwerpunktthemen) Länderbericht: Griechenland.

Strati, E., & Evangelinou, A. (2007). Bericht über die Beschäftigung von Menschen mit Behinderungen

in europäischen Ländern, Land: Griechenland. Akademisches Netzwerk europäischer Experten für Behinderungen (ANED) - VT/2007/005.

Strati, E. (2021). COVID-19 und Menschen mit Behinderungen. Bewertung der Auswirkungen der Krise und Information über die nächsten Schritte zur Integration von Menschen mit Behinderungen in Griechenland. Amt für Veröffentlichungen der Europäischen Union.

Der Nationale Zugangsplan: A Strategic Action Plan for Equity of Access, Participation and Success in Higher Education 2022-2028, Irland. Verfügbar unter: <https://hea.ie/policy/access-policy/national-access-plan-2022-2028/#:~:text=The%20National%20Access%20Plan%20continues,on%20participation%20and%20student%20success>

Tomažin, A., (2022). Upajmo, da bo naša monografija odprla nekatere oči in ušesa, RTV SLO. Verfügbar unter: <https://www.rtvsllo.si/dostopno/clanki/upajmo-da-bo-nasa-monografija-odprla-nekatere-oci-in-usesa/610140>

Berufliche Aus- und Weiterbildung in Griechenland - Kurzbeschreibung. (2014). In CEDEFOP. Amt für Veröffentlichungen der Europäischen Union.

Σύλλογος "ΑΓΑΑΠΗ". (n.d.). Σύλλογος "ΑΓΑΑΠΗ". Verfügbar unter: <https://www.syllogosagapi.gr/>.

ΥΠΟΥΡΓΕΙΟ ΠΑΙΔΕΙΑΣ & ΘΡΗΣΚΕΥΜΑΤΩΝ - Action plan for the European Agenda for Adult Learning 2020-2021. (n.d.). Verfügbar unter: <https://www.minedu.gov.gr/ng-nea-genia-4/action-plan-for-the-european-agenda-for-adult-learning-2020-2021>

Žibret, A., (2022). Vseživljenjsko učenje tudi za odrasle z ovirami, Delo. Abgerufen von: Vseživljenjsko učenje tudi za odrasle z ovirami - Delo

CONSORTIUM



biv

die akademie für
integrative bildung



AKADEMIE
KLAUSENHOF
regional national international

fip
Future In
Perspective



 **Συνεργασία**
Ενεργών Πολιτών



"Die Unterstützung der Europäischen Kommission für die Erstellung dieser Veröffentlichung stellt keine Billigung des Inhalts dar, der ausschließlich die Meinung der Autoren wiedergibt, und die Kommission kann nicht für die Verwendung der darin enthaltenen Informationen verantwortlich gemacht werden." Projektnummer: 2020-1-DE02-KA204-007525

